

Aktualität und Gedächtnis. Zur korpusanalytischen Untersuchung von Gegenwartsliteratur auf Twitter



Simon Meier-Vieracker (simon.meier-vieracker@tu-dresden.de), TU Dresden, und Elias Kreuzmair (elias.kreuzmair@uni-greifswald.de), Universität Greifswald

Ausgangslage

- Twitter als präsentisches Medium für gegenwartsorientiertes Schreiben und als Gedächtnismedium mit durchsuchbarem Archiv
- Gegenwartsliterarischer Diskurs auf Twitter („Twitteratur“, Kreuzmair 2016) in ständiger Selbstbeobachtung zwischen Gegenwärtigkeit und Erinnerbarkeit.
- Twitter als Gegenstand des DFG-Projekts „Schreibweisen der Gegenwart. Zeitreflexion und literarische Verfahren nach der Digitalisierung“

Ziel

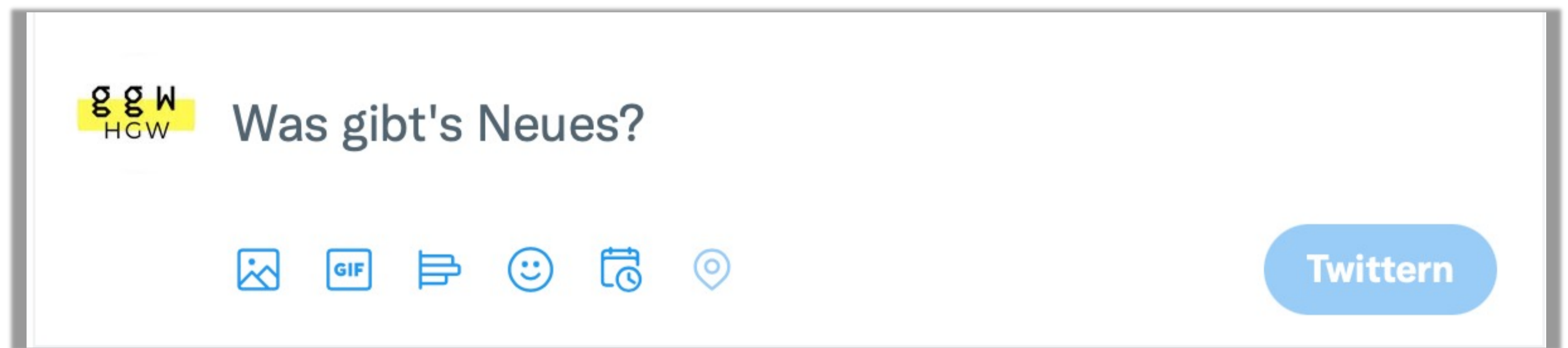
- Entwicklung und Erprobung korpuslinguistischer Zugänge zu Twitter für literaturwissenschaftliche Fragestellungen als Ergänzung zu *close readings* (Glanz 2021, Pflock 2021)
- Korpusrepräsentation möglichst nah am Ursprungstext mit seiner charakteristischen Interaktivität (Beißwenger & Längen 2020)

Ergebnisse I: Zeitreflexionen

- Hochfrequente Trigramme:
 - zum ersten Mal 153
 - den ganzen Tag 126
 - die ganze Zeit 109
 - Ich gehe jetzt 71
 - in letzter Zeit 63
- Twitter als Tagebuch und Archiv für Alltagsroutinen und bemerkenswerte Ereignisse (Sahner 2021), die vor einem Zeitlichkeitshorizont gedeutet werden (Meier-Vieracker 2021)
- Interaktionales Schreiben auf Twitter als zeitgebundenes und zeitreflexives Schreiben

Ich habe eben an dich gedacht , weil ich	zum ersten Mal	Meerwassersprayzeugsirgendwas für meine Haare
gen @arnoxao amers hab letzte woche	zum ersten Mal	knoppers riegel probiert , denke hanuta dann so in
2 Liebs so sehr @hermione_rescue Boah	zum ersten Mal	gegoogelt und omfg @MdBdesGrauens aber hallo
o .Am Donnerstag fährt das Tochterkind	zum ersten Mal	Auto mit der Fahrschule und ich denke ich werde c
rothers , and husbands . Ich lese gerade	zum ersten Mal	von Aino Kallas , 'the most widely translated and f
en dieser Namen , lese gerade glaube ich	zum ersten Mal	in meinem Leben ein aus dem Finnischen übersetz
ps://t.co/avJgs6CotY Bin heute übrigens	zum ersten Mal	in meinem Leben jemandem begegnet , die den gle
estag !) in der Vorlesung von @h_dilger	zum ersten Mal	von ihr gehört - und hätte sie wahnsinnig gem ken
rdhinzt Solche habe ich auch . Heute hat	zum ersten Mal	ein männlicher Kunde explizit gesagt , dass er ab j
N Akwaake Emezi ? Ich lese jetzt gleich	zum ersten Mal	in meinem Leben was von Susan Sonntag . https://t
nchmal erinnere ich mich daran , wie ich	zum ersten Mal	erfahren habe , dass J. R. R. Tolkiens voller Name

- Das Korpus ist im Rahmen des Forschungsprojekts „Schreibweisen der Gegenwart. Zeitreflexion und literarische Verfahren nach der Digitalisierung“ entstanden, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - Projektnummer 426792415.
- Interessierten Forschenden kann auf Anfrage der Zugang zum Korpus gewährt werden unter www.fussballlinguistik.de/korpora



Vorgehen

- Snapshot von 117 Twitteraccounts im Februar 2020 (rtweet), 229.405 Tweets (2009–2020), 3,69 Mio. Token
- Überführung in XML-Format mit umfangreichen Social Media-charakteristischen Metadaten (Likes, Reply-Strukturen usw.)
- Tokenisierung und POS-Tagging mit den Social-Media-spezialisierten Python-Modulen *SoMaJo* und *SoMeWeTa* (Proisl & Uhrig 2016; Proisl 2018)
- Import und Bereitstellung in der browserbasierten Analysesoftware *CQPweb* (Hardie 2012)

Metadata for text Archphilolog_572	
Text identification code	Archphilolog_572
account	Archphilolog
date	2020_01_21
day count	2
is quote	TRUE
is reply	FALSE
is retweet	FALSE
quoted screen name	Spulwürmer
quoted text	Spulwürmer, die zu Tausenden auftreten.
reply count	NA
retweet count	NA
retweet screen name	NA
source	Twitter Web App
text	Heute schon gespult? https://t.co/jcbXfBuGR
text length	44
time	14_28_32
url	https://twitter.com/Archphilolog/status/12196278
year	2020
yearmonth	2020_01
No. words in text	5

Ergebnisse II: Literaturbetrieb

- Vielfältige Realisierungen des NP-Musters [literarisch + NN]:



- Twitter als permanentes „Literarisches Quartett“, als Ort eines laufenden und hochgradig vernetzten Gesprächs über Literatur.
- Die Vielfältigkeit dieses Gesprächs kann nur in der Untersuchung einer großen Menge von Accounts in den Blick rücken, die ein *close reading* einzelner Accounts nicht leisten kann.

Diskussion: Twitterkorpora

- Lokal gespeicherte Twitterkorpora ermöglichen methodisch flexible, linguistisch fundierte, reproduzierbare und statistische Verteilungen berücksichtigende Analysen.
- Als Momentaufnahmen sind Twitterkorpora aber immer Fixierungen und Stillstellungsartefakte (Jäger 2011) eines eigentlich fluiden Diskurses.
- Die charakteristische und für das Thema Zeitlichkeit und Zeitreflexion emblematische Format der Timeline muss für die Korpusrepräsentation zwingend aufgelöst werden.
- Korpuslinguistische Twitteranalysen können die literaturwissenschaftlichen Zugänge zum Medium Twitter sinnvoll ergänzen, indem sie die Möglichkeit der Analyse eines Ausschnitts aus einem potentiell unbegrenzten Diskurs überhaupt erst eröffnen.
- Zudem bilden die Korpora einen Speicherort – ein Gedächtnis – für einen relevanten Diskurs, der sonst nur ungeordnet in einem kommerziellen Archiv verfügbar wäre.

Beißwenger, M., & Längen, H. (2020). CMC-core: A schema for the representation of CMC corpora in TEI. *Corpus*, 20, Article 20. <https://doi.org/10.4000/corpus.4553>

Glanz, B. (2021). „Bin ich das Arschloch hier?“ Wie Reddit und Twitter neue literarische Schreibweisen hervorbringen. *Text + Kritik, Sonderband: Digitale Literatur II*, 106–117.

Hardie, A. (2012). CQPweb—Combining power, flexibility and usability in a corpus analysis tool. *International Journal of Corpus Linguistics*, 17(3), 380–409. <https://doi.org/10.1075/ijcl.17.3.04har>

Jäger, L. (2011). Intermedialität – Intramedialität – Transkriptivität. Überlegungen zu einigen Prinzipien der kulturellen Semiosis. In A. Deppermann & A. Linke (Hrsg.), *Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton* (S. 301–323). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110223613.299>

Kearney, M. W. (2018). rtweet: Collecting Twitter data. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.2528481>

Kreuzmair, E. (2016, Februar 4). Was war Twitteratur? *Merkur*. <https://www.merkur-zeitschrift.de/2016/02/04/was-war-twitteratur/>

Meier-Vieracker, S. (2021). „immer noch chemo“ – Zeitlichkeit in digitalen Krankheitsberichten. In M. Iakushevich, Y. Ilg, & T. Schnedermann (Hrsg.), *Linguistik und Medizin. Sprachwissenschaftliche Zugänge und interdisziplinäre Perspektiven* (S. 295–314). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110688696-017>

Pflock, M. (2021). „nicht NUR Twitter & nicht NUR das Internet“: Prozesshaftes Schreiben mit und auf Sozialen Medien am Beispiel von Sarah Berger. In E. Kreuzmair & E. Schumacher (Hrsg.), *Literatur nach der Digitalisierung* (S. 215–244). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110758603-011>

Proisl, T. (2018). SoMeWeTa: A Part-of-Speech Tagger for German Social Media and Web Texts. *Proceedings of the Eleventh International Conference on Language Resources and Evaluation (LREC 2018)*, 665–670.

Proisl, T., & Uhrig, P. (2016). SoMaJo: State-of-the-art tokenization for German web and social media texts. *Proceedings of the 10th Web as Corpus Workshop*, 57–62. <https://doi.org/10.18653/v1/W16-2607>

Sahner, S. (2021). Live-Archive und fluide Paratexte. Twitter als inszenierbares Notizbuch für Schriftsteller*innen. In C. Gansel et al. (Hrsg.), *Schreiben, Text und Autorschaft II* (S. 87–103). Vandenhoeck & Ruprecht.

